

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2014

AUSTRIAN ANADI BANK AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

LAGEBERICHT 4

Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf	4
Erläuterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	6
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	7

HALBJAHRESABSCHLUSS 2014 8

Bilanz	8
Gewinn-und-Verlustrechnung	9

ANHANG 11

Anhang Halbjahresabschluss	11
----------------------------	----

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 24

IMPRESSUM 25

LAGEBERICHT

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Während die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2014 einen moderaten Erholungskurs aufweist – mit einer erwarteten Wachstumsbeschleunigung in den USA und gedämpfter, aber intakter Wachstumsdynamik in Asien – verläuft die Konjunkturentwicklung in Österreich nach wie vor schleppend. Laut OeNB-Konjunkturindikator wächst die österreichische Wirtschaft nach einem enttäuschenden ersten Quartal 2014 (+ 0,2 %) im zweiten und dritten Quartal um jeweils 0,4 Prozent.

Weiterhin beeinflussen das geringe Exportwachstum, die niedrige Investitionsbereitschaft der Unternehmen und die Zurückhaltung beim privaten Konsum den Konjunkturverlauf negativ. Als positives Zeichen ist hingegen zu werten, dass in Österreich im April 2014 erstmals seit Sommer 2012 der Abwärtstrend bei dem von Österreichischen Banken an Unternehmen vergebenen Kreditvolumen gestoppt und die Jahreswachstumsrate nach dem bisherigen Tiefpunkt im März wieder eine leichte Aufwärtsentwicklung aufweist. Jedoch haben sich infolge des niedrigen allgemeinen Zinsniveaus, zuletzt mit einer weiteren Senkung des Leitzinssatzes durch die Europäische Zentralbank auf 0,125 Prozent im Juni 2014, in Österreich die Zinssätze bei Unternehmens- und Haushaltskrediten auf historisch niedrigem Niveau stabilisiert.

Das erste Halbjahr 2014 war für die Austrian Anadi Bank AG geprägt durch den nach dem Eigentümerwechsel (mit Closing im Dezember 2013) eingeleiteten Rebranding-Prozess, der am 27. Juni mit der Firmenbuch-Eintragung des neuen Namens abgeschlossen wurde. Unter dem neuen Eigentümer, der Anadi Financial Holdings Pte.Ltd des in Großbritannien ansässigen indischen Geschäftsmannes Dr. Sanjeev Kanoria, gibt es ein klares Bekenntnis zur historisch gewachsenen Stärke der 1896 als Kärntner Landeshypothekengesellschaft gegründeten Bank als Partner von öffentlichen Institutionen, Unternehmen und Privatkunden mit besonderem Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Neben der Positionierung als regional verankerte Universalbank erfolgte im ersten Halbjahr auch die Weichenstellung für den Aufbau eines zusätzlichen Geschäftsfeldes, der Finanzierungs- und Beratungstätigkeit für internationale Geschäftsbeziehungen zwischen Österreichischen (bzw. Europäischen) und indischen Unternehmen.

Trotz der anhaltend niedrigen Zinsmarge konnte die Austrian Anadi Bank AG im ersten Halbjahr 2014 erneut ein positives Ergebnis mit stabiler Geschäftsentwicklung vorweisen. Insbesondere wurde – nicht zuletzt durch das öffentlich sehr positiv wahrgenommene

Rebranding der Bank – eine gesteigerte Nachfrage im Bereich der Wohnbau- und Unternehmensfinanzierungen verzeichnet, was eine sehr gute Ausgangslage für das zweite Halbjahr 2014 bedeutet. Unterstützend wirkte auch das klare Bekenntnis der Kärntner Landesregierung, einem wichtigen Kunden und Partner der Bank, zu einer Fortführung der bisherigen engen Zusammenarbeit.

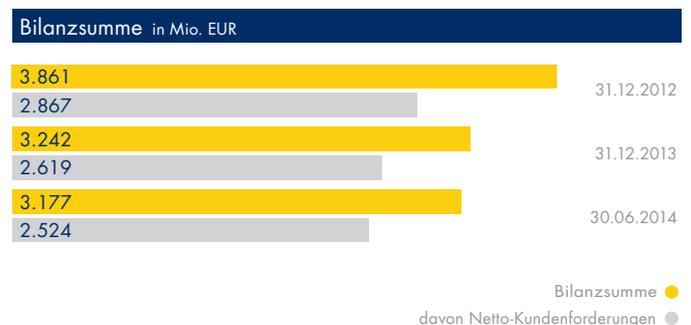
Weitergeführt wurde der in jüngster Vergangenheit eingeschlagene Weg der Bank, im Vertrieb verstärkt auf die Partnerschaft mit starken Finanzdienstleistern zu setzen. Im Privatkundenbereich konnte sich die Bank einmal mehr mit neuen, innovativen Produkten wie dem „Kärnten Konto“ (Konto mit gratis Kärnten Card mit kostenlosem Besuch von über 100 Ausflugszielen) oder Kombinations-Anlageformen positionieren und neue Kunden gewinnen.

Ungeachtet der erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rebranding und der Neuausrichtung der Bank konnten die Kosten stabilisiert bzw. reduziert werden. Insgesamt zeigt das erste Halbjahr eine Bestätigung des stabilen Kurses der Bank mit einem nachhaltig positiven Betriebsergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

2. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ UND ERTRAGSLAGE

Bilanzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2014 konnte die Austrian Anadi Bank AG eine Bilanzsumme von EUR 3.177 Mio. vorweisen was einer Reduktion in Höhe von EUR 65 Mio. gegenüber dem Stand zum 31.12. des Vorjahres (EUR 3.242 Mio.) entspricht. Der Rückgang wird in den nachfolgenden Detailangaben zu den einzelnen wesentlichen Bilanzposten beschrieben. Das positive Jahresergebnis zum 31.12.2013 konnte im ersten Halbjahr 2014 wiederum bestätigt werden.



Aktivseitig erhöhten sich die Forderungen gegenüber Kreditinstituten um EUR 32 Mio. auf EUR 123 Mio. (31.12.2013 EUR 91 Mio.), was sich in der Veranlagung kurzfristiger liquider Mittel begründet. Der Bilanzposten Schuldtitel öffentlicher Stellen sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Aktien weisen eine Stand von EUR 458 Mio. (31.12.2013 EUR 464 Mio.) auf, was einer Nettoerhöhung von EUR 6 Mio. entspricht. Die Wertpapiere dienen ausschließlich der Liquiditätsreserve und entsprechen den Liquiditätsanforderungen nach Basel III. Das Kreditvolumen erreichte EUR 2.524 Mio. (31.12.2013 EUR 2.619 Mio.) was einen Rückgang von EUR 95 Mio. bedeutet. Die Non Performing Loans erreichten EUR 74 Mio., das entspricht rund 2 % am Gesamtexposure und konnte weiterhin aufgrund der strengen Risikopolitik stabil gehalten werden. Die Steigerung bei den Sonstigen Vermögensgegenständen um EUR 4 Mio. auf EUR 34 Mio. (31.12.2013 EUR 30 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Zinsabgrenzung aus derivativen Geschäften.

Non Performing Loans Ratingklasse 5A bis 5E, in Mio. EUR

143	31.12.2012
80	31.12.2013
74	30.06.2014

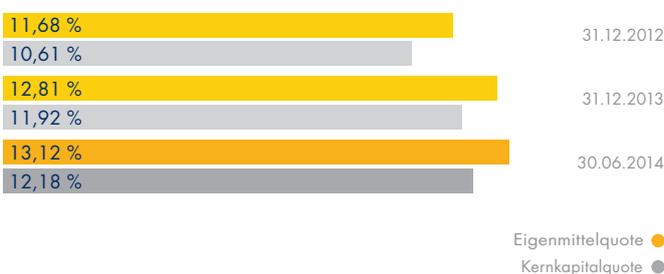
Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden netto um 2,7 % bzw. EUR 32 Mio. auf EUR 1.156 Mio. (31.12.2013 EUR 1.188 Mio.), was in erster Linie auf die Rückführung von Spareinlagen einerseits und andererseits auf die Steigerung in Termineinlagen zurückzuführen war. Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt EUR 446 Mio. und steigerte sich um EUR 19 Mio. (31.12.2013 EUR 427 Mio.). Die Steigerung resultiert aus kurzfristigen Geldaufnahmen. Im Bilanzposten verbriefte Verbindlichkeiten kam es durch Tilgungen in Höhe von EUR 74 Mio. und durch Begebung von Neuemissionen in Höhe von EUR 18 Mio. zu einem Netto-Rückgang auf EUR 1.343 Mio. (31.12.2013 EUR 1.399 Mio.). In den restlichen Posten der Passivseite kam es im Verhältnis zur Größe der Position zu keinen nennenswerten Veränderungen gegenüber dem 31.12.2013.

Eigenmittel

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel betragen gemäß dem neuen seit 01. Jänner 2014 gültigen EU-Vorgaben (CRD IV und CRR) per 30.06.2014 EUR 162 Mio. (31.12.2013 EUR 160 Mio.). Das gesetzliche Mindestfordernis lag bei EUR 99 Mio. Dies entspricht einer Überdeckung von EUR 63 Mio. bzw. einem Deckungsgrad von 164 % (31.12.2013 160 %).

Die Eigenmittelquote erreichte mit 30.06.2014 13,12 % (31.12.2013 12,81 %), welche deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestquote von 8,00 % liegt. Die Kernkapitalquote lag bei 12,18 % (31.12.2013 11,92 %) und erfüllt damit bereits jetzt die Basel III-Standards der höchsten Kategorie. Die Bank wird weiterhin einen speziellen Fokus auf den Aufbau von Eigenmittel legen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres beruhen noch auf den Bestimmungen des BWG (Bankwesengesetz) welche bis Ende 2013 maßgeblich waren.

Eigenmittel-/Kernkapitalquote in Prozent



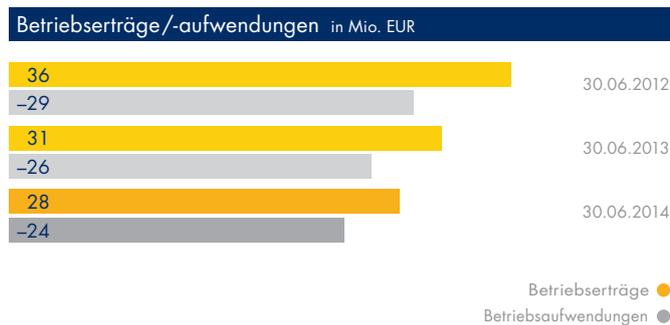
Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr konnte die Austrian Anadi Bank AG ein positives Ergebnis ausweisen. Die Übernahme der Bank, mit dem closing am 19.12.2013, durch den Alleineigentümer der Anadi Financials Holdings Pte. Ltd. zeigt damit bereits im Zwischenergebnis zum 30.06.2014 ihren positiven Einfluss, die Bank neu auszurichten und ihr die Chancen zu eröffnen, in den forcierten Geschäftsbereichen erfolgreich zu reüssieren. Vor diesem Hintergrund erreichten die Betriebserträge (Nettozinsergebnis, Provisionsergebnis, Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen, sonstige Erträge) in der ersten Jahreshälfte 2014 EUR 28,2 Mio. (30.06.2013 EUR 31,0 Mio.).

Das operative Bankergebnis konnte im ersten Halbjahr 2014 mit einem Plus von EUR 4,9 Mio. abgeschlossen werden und entspricht damit in etwa dem Ergebnis zum 30.06.2013.

Der Nettozinsertrag erreichte EUR 18,9 Mio. (30.06.2013 EUR 18,0 Mio.). Das Nettozinsergebnis ist weiterhin geprägt von der flachen Zinskurve. Das Nettoprovisionsergebnis weist eine Höhe von EUR 8,2 Mio. (30.06.2013 EUR 8,7 Mio.) auf und lag in etwa auf den Niveau des Vergleichszeitraumes, wobei in der zweiten Jahreshälfte mit einer Steigerung im Provisionsbereich zu rechnen ist.

Die operativen Betriebsaufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2014 EUR 23,3 Mio. (30.06.2013 EUR 26,0 Mio.) Der Rückgang um 10 % gegenüber dem Vorjahr der gesamten operativen Betriebsaufwendungen resultiert aus einer Reduktion im Personalaufwand um 10,2 % und dem Sachaufwand um 8,9 %. Die Kosten durch Einsparungen zu senken sowie weitere Effizienzmaßnahmen vorzunehmen liegen weiterhin im Fokus der Bank.



Das Betriebsergebnis, als Saldo der Betriebsserträge (EUR 28,2 Mio.) und der Betriebsaufwendungen (EUR 23,3 Mio.), lag in den ersten sechs Monaten bei EUR 4,9 Mio. (30.06.2013 EUR 5,1 Mio.).

Der Saldo aus den Kreditvorsorgepositionen und dem Ergebnis aus dem Anlage- und Umlaufvermögen von Wertpapieren weist einen positiven Wert in Höhe von EUR 1,3 Mio. auf (30.06.2013 EUR -2,5 Mio.).

Im Einzelnen stellen sich die Positionen im Wesentlichen wie folgt dar: der Saldo aus der Bewertung von Forderungen und Eventualverbindlichkeiten aus dem Umlaufvermögen weist eine Höhe von EUR +0,6 Mio. auf (30.06.2013 EUR -7,8 Mio.), der Saldo aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren die der Liquiditätshaltung dienen weist einen Wert von EUR -8 Tsd. (30.06.2013 EUR 5,0 Mio.) aus. Der Ergebnisunterschied aus den Wertpapieren des Umlaufvermögen resultiert daraus, das im Vorjahr strategische Aktienpositionen verkauft wurden und stellen somit einen Einmaleffekt des Vorjahres dar. Die Bewertung von Forderungen und Eventualverbindlichkeiten konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum 30.06.2013 wesentlich reduziert werden, im Berichtshalbjahr gab es eine Nettozuführung von EUR -1,1 Mio. bei Einzelwertberichtigungen und EUR +1,7 Mio. Nettoauflösung bei der Portfolio-Wertberichtigung. Eine Rückstellung für negative Marktwerte von Bankbuchderivaten konnte in Höhe von EUR 0,7 Mio. aufgelöst werden.

Im Anlagevermögen ergibt sich ein Saldo aus der Bewertung und Veräußerung von Finanzanlagen (Wertpapiere und Beteiligungen) von EUR +51 Tsd. (30.06.2013 EUR -0,4 Mio.).

Unter Berücksichtigung der Vorsorgepositionen ergab sich ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von EUR 6,3 Mio. (30.06.2013 EUR 2,2 Mio.). Nach Abzug der Steueraufwendungen führte dies zu einem positiven Periodenergebnis in Höhe von EUR 4,7 Mio. (30.06.2013 EUR 0,8 Mio.).

Ertragskennzahlen

Der Return on Equity (ROE) nach Steuern lag zum 30.06.2014 bei 3,1 % (31.12.2013 3,4 %), der Return on Assets (ROA) weist einen Wert von 0,14 % (31.12.2013 0,15 %) auf. Die Cost/Income-Ratio, welche das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen angibt, lag zum 30.06.2014 bei 82,6 %. Im gesamten Geschäftsjahr 2013 betrug diese 86,7 %.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 30.06.2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Beeinflusst durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, welche insbesondere durch die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank geprägt ist, ist für das zweite Halbjahr mit einem Weiterbestehen des derzeitigen Marktumfeldes zu rechnen. Die OeNB prognostiziert jedoch immerhin für die heimische Wirtschaft ein Zunehmen von Ersatzinvestitionen sowie auch von Wohnbauinvestitionen, welche von günstigen Finanzierungsbedingungen, steigenden Immobilienpreisen und hohem Wohnraumbedarf profitieren.

Für die Austrian Anadi Bank AG ist nach dem zur Jahresmitte erfolgreich abgeschlossenen Rebranding-Prozess im zweiten Halbjahr 2014 mit einer Festigung des Neugeschäftes zu rechnen. Sowohl im Privat- und Firmenkundengeschäft als auch im Bereich Public Finance sind im Zusammenhang mit der Neuausrichtung und dem neuen Namen der Bank positive Marktsignale zu verzeichnen. Zusammen mit einer weiter aufrecht guten Risikolandschaft und dem weiteren Aufbau des neuen Geschäftszweiges International

Business sind die Voraussetzungen für einen positiven Geschäftsverlauf in den kommenden Monaten gegeben, so dass das Ergebnis 2014 jenes des Jahres 2013 deutlich übertreffen sollte.

4. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Zentrale Risikomanagementaufgaben werden in der Austrian Anadi Bank AG von den Bereichen Kreditrisikomanagement und Riskcontrolling durchgeführt. Die Bank steuert und überwacht ihre Risiken geschäftsfeldübergreifend mit dem Ziel, einerseits ihr Risiko-/Ertragsprofil zu optimieren, andererseits die Risikotragfähigkeit jederzeit zu gewährleisten und somit die Gläubiger und Eigentümer der Bank zu schützen.

Risiken bzw. Ungewissheiten bestehen weiterhin hinsichtlich des Zinsumfeldes sowie im Hinblick auf Unsicherheiten in der internationalen Finanzpolitik. Auf politischer Ebene kann derzeit davon ausgegangen werden, dass Krisenerscheinungen außerhalb bzw. in Randregionen Europas auf den örtlichen, regionalen Bereich begrenzt bleiben und daher nur begrenzte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation Mitteleuropas zu erwarten sind.

Klagenfurt am Wörthersee, am 04.08.2014

HALBJAHRESABSCHLUSS 2014

BILANZ NACH BWG/UGB

	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung	
			in EUR '000	in %
AKTIVA				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	27.238	27.697	-459	-1,7 %
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	218.269	207.154	11.115	5,4 %
3. Forderungen an Kreditinstitute	123.196	90.774	32.422	35,7 %
4. Forderungen an Kunden	2.523.905	2.618.538	-94.633	-3,6 %
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	238.884	257.203	-18.319	-7,1 %
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	842	379	463	122,2 %
7. Beteiligungen	4.136	4.136	0	0,0 %
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0,0 %
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	635	734	-99	-13,5 %
10. Sachanlagen	4.582	4.843	-261	-5,4 %
11. Sonstige Vermögensgegenstände	34.373	30.152	4.221	14,0 %
12. Rechnungsabgrenzungsposten	498	560	-62	-11,1 %
Bilanzsumme	3.176.558	3.242.170	-65.612	-2,0 %
PASSIVA				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	446.203	426.745	19.458	4,6 %
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.155.961	1.187.906	-31.945	-2,7 %
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.343.139	1.399.443	-56.304	-4,0 %
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.616	24.159	2.457	10,2 %
5. Rechnungsabgrenzungsposten	278	244	34	13,9 %
6. Rückstellungen	30.181	30.830	-649	-2,1 %
7. Nachrangige Verbindlichkeiten	18.304	18.121	183	1,0 %
8. Ergänzungskapital	0	0	0	0,0 %
9. Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	0	0,0 %
10. Kapitalrücklagen	82.332	82.332	0	0,0 %
11. Gewinnrücklage	1.741	429	1.312	-100 %
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	36.996	36.996	0	0,0 %
13. Bilanzgewinn	4.675	4.812	-137	0,0 %
14. Unversteuerte Rücklagen	132	153	-21	-13,7 %
Bilanzsumme	3.176.558	3.242.170	-65.612	-2,0 %

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG NACH BWG/UGB

		01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013	Veränderung	
				in EUR '000	in %
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	67.235	70.591	-3.356	-4,8 %
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.293	-52.555	4.262	-8,1 %
Nettozinsergebnis		18.942	18.036	906	5,0 %
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	2	1.824	-1.822	-99,9 %
4.	Provisionserträge	9.190	9.460	-270	-2,9 %
5.	Provisionsaufwendungen	-1.005	-797	-208	26,1 %
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	408	317	91	28,7 %
7.	Sonstige betriebliche Erträge	686	2.181	-1.495	-68,5 %
Betriebserträge		28.223	31.021	-2.798	-9,0 %
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-22.608	-25.084	2.476	-9,9 %
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 ausgewiesenen Vermögensgegenständen	-542	-503	-39	7,8 %
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-169	-361	192	-53,2 %
Betriebsaufwendungen		-23.319	-25.948	2.629	-10,1 %
Betriebsergebnis		4.904	5.073	-169	-3,3 %
11./12.	Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	1.341	-2.549	3.890	-152,6 %
13./14.	Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren die wie Finanzanlagen bewertet sind	51	-341	392	-115,0 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.296	2.183	4.113	188,4 %
15.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0 %
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.000	1.000	
17.	Außerordentliches Ergebnis (15 minus 16)	0	-1.000	1.000	
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-434	444	-878	-197,7 %
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-1.208	-840	-368	43,8 %
Periodenergebnis nach Steuern		4.654	787	3.867	491,4 %
20.	Rücklagenbewegung	21	20	1	5,0 %
Bilanzgewinn/-verlust		4.675	807	3.868	479,3 %



ANHANG ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS 2014

ANHANG	11
A. Grundlagen der Rechnungslegung	12
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12
C. Erläuterungen zur Bilanz	13
D. Ausserbilanzmässige Geschäfte	20
E. Erläuterung zur Gewin-und-Verlustrechnung	21
F. Sonstige Angaben	21

ANHANG HALBJAHRESABSCHLUSS 2014

A. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Halbjahresabschluss der Austrian Anadi Bank AG wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) sowie des Aktiengesetzbuches (AktG), jeweils in geltender Fassung, aufgestellt.

Die Gliederung der verkürzten Bilanz sowie der verkürzten Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgte grundsätzlich entsprechend den in der Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei jedoch eine Verkürzung auf die Hauptposten vorgenommen wurde. Die Wertangaben erfolgen im Zwischenabschluss grundsätzlich in Tausend EUR (TEUR).

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. In diesem Zwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im letzten veröffentlichten Jahresabschluss 31.12.2013.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die zum Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Fristengliederung der Bilanzposition

Fristengliederung nach Restlaufzeiten gem. § 64 Abs. 1 Z 4 BWG:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
A3: Forderungen an Kreditinstitute	123.196	90.774
– täglich fällig	114.371	89.945
– bis drei Monate	8.825	3
– über drei Monate bis ein Jahr	0	826
– über ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
– über fünf Jahre	0	0
A4: Forderungen an Kunden	2.523.905	2.618.537
– täglich fällig	61.435	72.630
– bis drei Monate	90.297	112.689
– über drei Monate bis ein Jahr	244.350	259.167
– über ein Jahr bis fünf Jahre	793.687	823.829
– über fünf Jahre	1.334.136	1.350.222
P1: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	446.203	426.745
– täglich fällig	110.479	78.622
– bis drei Monate	94.817	50.000
– über drei Monate bis ein Jahr	50.403	8.725
– über ein Jahr bis fünf Jahre	190.504	289.398
– über fünf Jahre	0	0
P2: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.155.961	1.187.906
– täglich fällig	526.781	526.379
– bis drei Monate	63.818	72.626
– über drei Monate bis ein Jahr	120.869	210.611
– über ein Jahr bis fünf Jahre	289.182	264.658
– über fünf Jahre	155.311	113.632

2. Wertpapiere

Wertpapiere inkl. Zinsabgrenzung:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
2a. Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnlicher Wertpapiere, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	218.269	207.154
davon börsennotiert	218.269	207.154
davon AV	214.753	193.753
davon Zinsabgrenzung AV	3.516	3.139
davon UV	0	10.007
davon Zinsabgrenzung UV	0	255
3. Forderungen an Kreditinstitute	0	0
davon nicht börsennotiert	0	0
4. Forderungen an Kunden	106.210	110.025
davon nicht börsennotiert	106.210	110.025
davon AV	105.848	109.192
davon Zinsabgrenzung AV	362	833
davon UV	0	0
davon Zinsabgrenzung UV	0	0
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	238.884	257.203
davon börsennotiert	144.975	161.234
davon nicht börsennotiert	93.909	95.969
davon AV	141.704	150.604
davon Zinsabgrenzung AV	1.355	2.041
davon UV	95.555	104.194
davon Zinsabgrenzung UV	270	364
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	842	379
davon börsennotiert	208	98
davon nicht börsennotiert	634	281
davon UV	842	379
7. Beteiligungen	4.136	4.136
davon nicht börsennotiert	4.136	4.136

Aufgliederung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
von öffentlichen Emittenten	0	0
von anderen Emittenten	238.885	257.203
davon:		
Eigene Emissionen	94.833	99.445
Inländische Anleihen KI	7.086	8.989
Ausländische Anleihen KI	73.607	81.046
Pfandbriefe u. Kommunalschuldverschreibungen	63.359	67.723
Wandelanleihen	0	0
Sonstige Anleihen	0	0
Gesamt	238.885	257.203

Die Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten (excl. Zinsabgrenzung) nach Ländern gliedern sich wie folgt (in TEUR):

Land	Nominale	Buchwert 30.06.2014	Abwertung bis 30.06.2014	Zuschreibung bis 30.06.2014
Deutschland	9.000.000	9.000	0	0
Belgien	11.000.000	11.000	977	0
Österreich	111.000.000	110.891	1.615	0
Schweden	0	0	7	0
Europäische Union	84.000.000	83.863	0	0

Sonstige Angaben zu den Wertpapieren:

Der Unterschiedsbetrag zwischen den zum höheren Marktwert bewerteten Wertpapieren (§ 56 Abs. 5 BWG) des Umlaufvermögens zu den Anschaffungskosten beträgt TEUR 46 (31.12.2013: TEUR 70).

Im Jahr 2014 werden festverzinsliche Wertpapiere aus dem Eigenbestand des Kreditinstitutes in Höhe von TEUR 7.858 (2013: TEUR 47.249), aus auf Euro lautenden Wertpapieren sowie TEUR 0 (2013: TEUR 0), aus auf Fremdwährung lautenden Wertpapieren fällig.

Festverzinsliche Wertpapiere nicht öffentlicher Emittenten, die am Bilanzstichtag bei der Oesterreichischen Nationalbank refinanzierungsfähig waren, belaufen sich auf TEUR 146.882 (31.12.2013: TEUR 157.378), davon waren am Bilanzstichtag TEUR 137.335 (31.12.2013: TEUR 143.355) belehnt.

Es befanden sich per 30.06.2014 nachrangige Wertpapiere in Höhe von TEUR 0 (31.12.2013: TEUR 0) gem. § 45 (3) BWG im Bestand.

Zum Stichtag wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 14.063 als echtes Pensionsgeschäft in Pension gegeben.

Das geführte Handelsbuch (§ 64 Abs. 1 Z 15, § 22 n BWG) weist am 30. Juni 2014 die folgende Volumensgliederung auf:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Wertpapiere (Bilanzkurswert)	820	358
Devisenoptionen (Nominale)	6.015	0
Devisentermingeschäfte (Nominale)	327.882	181.558
Zinsswap (Nominale) und Zinssatzverträge	229.124	239.187

Es wurde von der Wahlmöglichkeit des § 22 lit. B BWG kein Gebrauch gemacht und per 30. Juni 2014 keine Geldmarktinstrumente dem Wertpapierhandelsbuch zugeordnet.

Finanzinstrumente des Anlagevermögens, die über ihren Zeitwert ausgewiesen werden, (§ 237a (1) Z 2 UGB) gliedern sich wie folgt:

	Buchwert 30.06.2014 (TEUR)	Stille Lasten 30.06.2014 (TEUR)	Buchwert 31.12.2013 in TEUR	Stille Lasten 31.12.2013 in TEUR
Schuldtitel öffentliche Stellen	214.753	0	193.753	-88
Forderungen an Kunden festverzinsliche Wertpapiere	105.848	0	109.192	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141.705	0	150.604	-79
Beteiligungen	4.136	0	4.136	0
	466.442	0	457.685	-167

Im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014 wurden keine Zuschreibungen zu Wertpapieren des Finanzanlagevermögens vorgenommen. Das Kreditinstitut überprüft anlassbezogen bzw. zumindest jährlich, ob im Bereich des Finanzanlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung eingetreten ist. Eine nachhaltige Verschlechterung der Bonität der Emittenten wurde nicht festgestellt.

Im Jahr 2015 werden in der Austrian Anadi Bank AG gem. § 64 Abs. 1 Z 7 BWG TEUR 40.274 (2014: TEUR 47.249) an begebenen Schuldverschreibungen fällig.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind nachfolgende Positionen enthalten:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Sonstige Vermögensgegenstände	34.373	30.153
Zinserträge	10.749	6.982
– wovon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam	10.749	6.982
Verrechnungsforderungen	633	844
Forderungen aus der FX-Bewertung der Bankbuch Derivate	70	0
Forderung aus Handelsbuch Derivate	7.789	6.587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.132	15.740

4. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind nachfolgende Positionen enthalten:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Sonstige Verbindlichkeiten	26.616	24.159
Zinsaufwendungen	151	112
– wovon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam	151	112
Verrechnungskonten	11.397	6.257
Abgaben und Gebühren	5.321	7.144
Verbindlichkeiten aus der FX-Bewertung der Bankbuch Derivate	194	809
Verbindlichkeiten aus Handelsbuch Derivate	7.177	6.076
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	1.473
Verbindlichkeiten aus der Gewährträgerhaftung	1.538	1.484
Sonstige Verbindlichkeiten	800	802

5. Rückstellungen

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Haftungen	2.994	3.563
Nicht verbrauchte Urlaube	1.049	1.124
Jubiläumsgeld	1.152	1.154
Verband der Hypobanken §1406 ABGB	480	480
Rechts- und Beratungsaufwendungen	192	111
Rechtsrisikokosten	1.426	1.491
Restrukturierung	451	865
Negative Marktwerte Bankbuch Derivate inkl. Handelsbuch CVA	789	1.497
Abfertigungsrückstellung	8.415	8.439
Pensionsrückstellung	5.880	6.081
Steuerrückstellung	3.112	2.552
Übrige	4.241	3.473
Gesamt	30.181	30.830

Die Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft (Haftungen) beinhalten Vorsorgen für Einzelfälle in Höhe von TEUR 122 (31.12.2013: TEUR 6) als auch auf Portfolioebene in Höhe von TEUR 2.872 (31.12.2013: TEUR 3.557).

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen für laufende Pensionen wurden versicherungsmathematisch nach der „Projected Unit Credit Method“ in Übereinstimmung mit IAS 19 berechnet. Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden versicherungsmathematisch ebenfalls nach der „Projected Unit Credit Method“ in Übereinstimmung mit IAS 19 berechnet.

6. Angaben zu Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorgen (Forderungen an Kunden):

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Forderungen an Kunden		
Stand Jahresanfang	40.868	44.774
Zuweisung	2.549	11.621
Auflösung	-1.512	-3.113
Verwendung	-2.333	-12.385
FRW-Bewertung	9	-30
Stand Jahresende	39.581	40.868

Für Ausfallrisiken, welche bereits eingetreten sind, jedoch noch nicht identifiziert wurden, wurde zum 30.06.2014 eine Anpassung der Portfoliowertberichtigung aus dem Jahr 2013 (TEUR 7.860) auf TEUR 7.125 vorgenommen.

7. Nachrangkapital

Der Nominalwert des nachrangigen Kapitals gem. § 23 Abs. 8 BWG beträgt TEUR 18.000 (31.12.2013: TEUR 18.000). Das Nachrangkapital hat eine Restlaufzeit von rund 3 Jahren:

Nummer	Bezeichnung	Volumen	Whg	Zinssatz 30.06.2014	Begebungs- datum	Fälligkeits- datum
S51953	Schuldscheindarlehen	1.500.000,00	EUR	4,560 %	31.08.2006	31.08.2017
S51954	Schuldscheindarlehen	1.500.000,00	EUR	4,560 %	31.08.2006	31.08.2017
S51955	Schuldscheindarlehen	5.000.000,00	EUR	4,560 %	31.08.2006	31.08.2017
S53185	Schuldscheindarlehen	5.000.000,00	EUR	4,575 %	15.02.2007	29.09.2017
S53186	Schuldscheindarlehen	5.000.000,00	EUR	4,575 %	15.02.2007	29.09.2017

Die Darlehen begründen eine nicht besicherte, nachrangige Verbindlichkeit der Darlehensnehmerin gemäß § 23 Abs 8 iVm § 45 Abs 4 BWG, die untereinander und mit allen anderen nachrangigen Verbindlichkeiten der Darlehensnehmerin gleichrangig sind. Im Fall der Auflösung, der Liquidation oder des Konkurses der Darlehensnehmerin dürfen die Forderungen aus dem Darlehen erst nach den Forderungen der anderen nicht nachrangigen Gläubiger der Darlehensnehmerin befriedigt werden, so dass Zahlungen auf das Darlehen solange nicht erfolgen, wie die Ansprüche der anderen nicht nachrangigen Gläubiger der Darlehensnehmerin nicht vollständig befriedigt sind. Das Nachrangkapital ist weder vorzeitig kündbar, noch kann es verpfändet oder abgetreten werden. Im Falle der Liquidation oder eines Konkurses steht die Forderung allen übrigen Gläubigern im Rang nach und kann mit Forderungen der Austrian Anadi Bank AG nicht verrechnet werden.

Im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014 wurden keine nachrangigen Kreditaufnahmen getätigt.

Die Zinsaufwendungen des Nachrangkapitals betragen TEUR 409.

8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Austrian Anadi Bank AG beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 30.000 (31.12.2013: TEUR 30.000) und ist zerlegt in 30.000 (31.12.2013: 30.000) auf Inhaber lautende Stückaktien. Die Austrian Anadi Bank AG steht zu 100 Prozent im Eigentum der Anadi Financial Holdings Pte.Ltd. mit dem Firmensitz in Singapur. Die Anadi Financial Holdings Pte.Ltd. ist ein Unternehmen des britisch-indischen Geschäftsmannes Herrn Dr.Sanjeev Kanoria.

9. Rücklagen

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen (in TEUR):

Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2014	Abgang	Auflösung	Endbestand 30.06.2014
BWR aufgrund von Sonderabschreibungen				
BWR gem. § 8 EStG Grundstücke und Gebäude	153	0	21	132
Betriebs- und GA	0	0	0	0
BWR gem. § 12 EStG				
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0
Unversteuerte Rücklagen gesamt	153	0	21	132

Die Entwicklung der Kapital- und Gewinnrücklagen sowie der Haftrücklage (in TEUR):

Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Zuführung	Auflösung	Endbestand 30.06.2014
Kapitalrücklagen	82.332	0	0	0	0	82.332
Gewinnrücklagen	429	0	0	1.312	0	1.741
Haftrücklage	36.996	0	0	0	0	36.996

Die Dotierung der Gewinnrücklage erfolgte aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 29. April 2014.

D. AUSSERBILANZMÄSSIGE GESCHÄFTE

1. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

Termingeschäfte	Nominale Kaufkontrakte		Nominale Verkaufskontrakte	
	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
a) Zinsbezogene Geschäfte				
<i>OTC-Produkte</i>				
Zinsswaps/Zinssatzverträge	1.934.404	2.209.027	1.934.404	2.209.027
b) Währungsbezogene Geschäfte				0
<i>OTC-Produkte</i>				
Währungsswaps (CCY-Swap)	7.223	6.910	7.153	7.153
Devisenswaps	88.552	103.847	88.746	104.414
Devisentermingeschäfte	160.041	90.799	159.956	90.759
Optionen auf Währungen	1.439	0	1.576	0

Termingeschäfte	Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
a) Zinsbezogene Geschäfte				
<i>OTC-Produkte</i>				
Zinsswaps/Zinssatzverträge	173.575	150.343	114.537	97.859
b) Währungsbezogene Geschäfte				
<i>OTC-Produkte</i>				
Währungsswaps (CCY-Swap)	536	166	0	0
Devisenswaps	178	755	370	1.328
Devisentermingeschäfte	607	522	520	483
Optionen auf Währungen	1	0	1	0

Der Großteil der Geschäfte dient zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen sowie kundenorientierten Derivat-Positionen. Schwerpunktmäßig werden Mikrohedges zur direkten Absicherung einzelner Transaktionen der Aktiv- und Passiv-Seite verwendet. Im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2014 wurden Sicherungsbeziehungen vorzeitig beendet, das positive Ergebnis netto inklusive Grundgeschäft beträgt TEUR 3.866 (31.12.2013: TEUR 2.313).

2. Übrige außerbilanzmäßige Angaben:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Eventualverbindlichkeiten	136.973	144.403
Bürgschaften und Garantien	136.666	143.443
Akkreditiven	307	960

Die Kreditrisiken bestehen aus noch nicht ausgenützten Kreditrahmen in Höhe von TEUR 165.679 (31.12.2013: TEUR 158.483).

Die Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften erreichen im Berichtsjahr eine Höhe von TEUR 54.293 (31.12.2013: TEUR 60.289). Die Treuhandgeschäfte bestehen im Wesentlichen aus durchlaufenden Krediten, refinanziert durch die Österreichische Kontrollbank sowie der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG.

Über die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverpflichtungen hinaus besteht noch eine Verpflichtung aus der gemäß § 93 BWG zur Einlagensicherung vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der "Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H."

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Leasingverpflichtungen) der Austrian Anadi Bank AG betragen im Geschäftsjahr TEUR 449 (31.12.2013: TEUR 968) 2014 TEUR 909 und für die Geschäftsjahre 2014 bis 2019 gesamt TEUR 4.421.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurde die Austrian Anadi Bank AG (vorm. Hypo Alpe-Adria-Bank AG) umstrukturiert und eine Abspaltung zur Aufnahme der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Bereiche (Aktiva und Passiva) auf die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG nach dem SpaltG unter Inanspruchnahme der steuer- und gebührenrechtlichen Begünstigungen nach dem UmgrStG rückwirkend zum Stichtag des 31.12.2011, 24:00 Uhr, durchgeführt. Aufgrund der vom SpaltG normierten gesamtschuldnerischen Haftung haftet die Austrian Anadi Bank AG für Verbindlichkeiten, die bei ihr bis zur Eintragung der Spaltung ins Firmenbuch am 05.09.2012 entstanden sind und auf die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG abgespalten wurden, bis zur Höhe des der Austrian Anadi Bank AG im Rahmen der Spaltung zugewiesenen Nettoaktivvermögens.

Die Austrian Anadi Bank AG haftet als Mitgliedsinstitut der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken gemäß § 2 Abs 1 Pfandbriefstelle-Gesetz (PfBrStG) zur ungeteilten Hand mit allen anderen Mitgliedsinstituten für sämtliche Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle. Diese Haftung besteht gleichlautend für sämtliche anderen Mitgliedsinstitute sowie deren Gesamtrechtsnachfolger, wie sie auch im § 1 Abs 2 der Satzung der Pfandbriefstelle angeführt sind. Für Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle, welche bis zum 2. April 2003 bzw. nach dem 2. April 2003 mit einer Laufzeit von nicht länger als 30. September 2017 entstanden sind, haften gemäß § 2 Abs 2 PfBrStG die Gewährträger (jeweiliges Bundesland) der Mitgliedsinstitute ebenfalls zur ungeteilten Hand. Im haftungsrechtlichen Prüfungsbericht der Pfandbriefstelle beträgt der Umfang der von der Haftung der Gewährträger erfassten Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2013 rund EUR 6,2 Mrd. (31.12.2012: EUR 7,6 Mrd.). Dies entspricht annähernd den gesamten Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle zum 31.12.2013. Unter Berücksichtigung der seitens der Pfandbriefstelle aufgenommenen und an die Austrian Anadi Bank AG weitergeleiteten Mittel in Höhe von EUR 0,49 Mrd. (31.12.2012: EUR 0,72 Mrd.) ergibt sich ein gemäß § 237 Z 8a UGB anzugebender Wert von EUR 5,7 Mrd. (31.12.2012: EUR 6,9 Mrd.). Per 30.06.2014 gibt es keinen haftungsrechtlichen Prüfbericht der Pfandbriefstelle, daher sind die Zahlen gleichbleibend zum 31.12.2013

E. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Die Posten der Gewinn-und-Verlustrechnung sind im Halbjahres-Lagebericht erläutert.

F. SONSTIGE ANGABEN

1) Steuern von Einkommen und Ertrag

Gemäß § 237 Z 6 UGB belasten die Steuern von Einkommen und Ertrag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit rechnerisch mit TEUR 500 (2013: TEUR 1.825).

Der Saldo der Veränderungen der un versteuerten Rücklagen im Berichtsjahr hat sich auf die Steuerbemessungsgrundlage gewinnerhöhend mit einem Betrag von TEUR 21 (31.12.2013: TEUR 41 gewinnerhöhend) ausgewirkt.

2) Mündelgeld-Spareinlagen

In der Passivposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ sind Mündelgeld-Spareinlagen von TEUR 1.643 (31.12.2013: TEUR 1.775) enthalten.

3) Bilanzwert auf fremde Währung lautend:

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währung lauten:

	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Aktiva	344.341	348.927
Passiva	330.903	316.184

Der größte Teil des Unterschiedsbetrages in Höhe von TEUR 13.438 (31.12.2013: TEUR 32.744) ist durch Swap-Vereinbarungen abgesichert.

4) Hypothekbankgeschäft

Hypothekbankgeschäft gemäß Pfandbriefgesetz:

	Verbriefte Verbindlichkeiten		Deckungsdarlehen		+/- Über-/Unterdeckung	
	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)	30.06.2014 (TEUR)	31.12.2013 (TEUR)
Pfandbriefe	25.938	22.767	410.633	375.305	384.696	352.538
Öffentliche Pfandbriefe	733.291	793.643	948.688	1.058.233	215.397	265.590

Gemäß § 64 Abs. 1 Z 8 BWG wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Höhe von TEUR 130.000 (31.12.2013: TEUR 150.000) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in der Höhe von TEUR 1.482 (31.12.2013: TEUR 1.581) als Sicherheit Wertpapiere aus dem sonstigen Umlaufvermögen von TEUR 365.814 (31.12.2013: TEUR 360.381) sowie Darlehen in Höhe von TEUR 288.531 (31.12.2013: TEUR 233.275) übertragen.

Für Handelsaktivitäten wurden Wertpapiere als Sicherheit aus dem sonstigen Umlaufvermögen bei diversen Clearing-Stellen in Höhe von TEUR 18.597 (31.12.2013: TEUR 18.614) hinterlegt.

In der Bilanzposition Forderungen an Kunden sind gem. § 45 Abs. 2 BWG TEUR 0 (31.12.2013: TEUR 0) nachrangige Forderungen enthalten sowie in der Bilanzposition Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Nachrangige Forderungen in der Höhe von TEUR 0 (31.12.2013: TEUR 0).

Der in der Bilanz nicht ausgewiesene Betrag für aktive latente Steuern beträgt TEUR 1.415 (31.12.2013: TEUR 2.303).

5) Haftung Land Kärnten

Die gesetzliche Haftung des Landes Kärnten ist als Ausfallsbürgschaft gemäß § 1356 ABGB ausgestaltet und umfasst alle Verbindlichkeiten u.a. der Austrian Anadi Bank AG, die vor dem 3. April 2003 eingegangen wurden, sowie alle Verbindlichkeiten, die ab dem 3. April 2003 bis zum 1. April 2007 entstanden sind und deren Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausgeht. Für nach dem 1. April 2007 entstehende Verbindlichkeiten trifft das Land keine Haftung mehr. Die Haftung ist im Kärntner Landesholding-Gesetz (K-LHG) geregelt. Eine zwischen dem Land Kärnten sowie der Austrian Anadi Bank AG (vorm. Hypo Alpe-Adria-Bank AG) abgeschlossene Haftungsprovisionsvereinbarung sah eine Haftungsprovision in der Höhe von 1 Promille p.a. des aushaftenden Betrages vor.

Diese Haftungsprovisionsvereinbarung wurde unter Ausübung des vertraglich vorgesehenen ordentlichen Kündigungsrechtes von der Austrian Anadi Bank AG (vorm. Hypo Alpe-Adria-Bank AG) zum 31. Dezember 2011 gekündigt, wodurch die vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Haftungsprovision entfällt. Ungeachtet dieser Kündigung der vertraglichen Haftungsprovisionsvereinbarung gilt die gesetzlich geregelte Ausfallsbürgschaft des Landes Kärnten gemäß § 5 K-LHG weiterhin. Dem Aufsichtskommissär der Kärntner Landesholding wird weiterhin der erforderliche Zugang zu diesbezüglichen Informationen bei der Austrian Anadi Bank AG eingeräumt.

Zum 30. Juni 2014 bestehen noch Haftungen des Landes Kärnten für befristete und unbefristete Verbindlichkeiten der Austrian Anadi Bank AG in Höhe von TEUR 666.719 (31.12.2013: TEUR 687.164).

6) Mitarbeiter

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gem. § 239 UGB:

	30.06.2014	31.12.2013
Angestellte	377,74	386,36
Arbeiter	0	0

Die Austrian Anadi Bank AG hat zum Stichtag 30.06.2014 keine Anteile an verbundenen Unternehmen bilanziert und erstellt daher keinen Konzernabschluss. Gemäß § 30 Abs 9a BWG erfolgt eine aufsichtsrechtliche Konsolidierung deren Konsolidierungskreis die Austrian Anadi Bank AG und deren Muttergesellschaft, die Anadi Financial Holdings Pte.Ltd. in Singapur, umfasst.

Klagenfurt am Wörthersee, am 04.08.2014

ERKLÄRUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 04.08.2014

DER VORSTAND:

VDir. Dr. Martin Czurda

VDir. Mag. Friedrich Racher

VDir. Gerhard Salzer

VDir. Mag. Peter Lazar

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Wilfried Truppe

Austrian Anadi Bank AG

Domgasse 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel. +43 (0)) 50202-3838

Fax +43 (0) 50202-7217337

presse@anadibank.at

www.austrian-anadi-bank.com

Satz: Frischzellen

Zukunftsorientierte Angaben bzw. Prognosen basieren auf den zum Aufstellungszeitpunkt des Halbjahresabschlusses (4. August 2014) vorliegenden Informationen bzw. verfügbaren Daten. Änderungen nach diesem Datum könnten die im Geschäftsbericht gemachten Angaben bzw. Prognosen beeinflussen. Wir haben diesen Bericht mit der größten Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

